

Rückblick „Hochgehtürmt & Hochgehkämpft“

Trotz kurzem Gewitter, Hagel- und Regenschauer ist die 18köpfige Wandergruppe am Parkplatz der Nebelhöhle wohlbehalten und getrocknet zur Heimfahrt angekommen.

Welch eine Ruhe dagegen am frühen Morgen: Sonne, frische Luft und klare Aussicht, als am letzten Samstag ab 8 Uhr die Wandergruppe um Biosphärenbotschafter Dieter Bounin zur 23 km (620 Hm) langen Rundtour startete. Zunächst ging es am Trauf des Echaztales entlang zum „Schönbergturm“ bzw. der „Pfullinger Unterhose“. Über die weiten Hochwiesen führte ein zum Teil alpiner Steig weiter zum Aussichtsfels „Wackerstein“.

Auf dem Ramstelsträßle (entlang der Ramstel) ging es dann hinunter ins Wiesaztal zu den Gönninger Seen. Dort erfreuten sich zwei Wanderfreunde im frischen Wasser. Auf dem Buoberg angekommen, konnte man schon das nahe Zwischenziel erkennen: den Roßbergturm. Die Hochwiesen waren dort zum Teil gemäht, frischer Wind wehte um die Nasen. Nach einer längeren Mittagspause baute sich von Westen langsam eine schwarze Wolkenwand auf. Noch im Wald wurden die Regensachen ausgepackt, dann ging es los: dicke Regentropfen wurden von erbsengroßen Hagelkörnern abgelöst. Der Donner verzog sich über Öschingen im Tal und am Trauf entlang nach Osten. Der Wanderweg wurde langsam zum kleinen Bach.

Bei leichtem Regen marschierte die Gruppe weiter über Genkingen zum Ziel Parkplatz Nebelhöhle. Die Wärme tat richtig gut, als sich langsam wieder die Sonne zeigte.

